

The Blood of a broken Heart - Das letzte Wiedersehen

Von engel_jacky

Kapitel 8: Neue Verbündete?

So schnell ihn seine Füße trugen rannte der Lord in Richtung der Klippe. Jedoch verrieten ihm seine Augen, dass es unmöglich schien Sarana retten zu können. Der Blick Sesshoumaru's sank zu Boden. Hätte es wirklich sein können, dass er zu spät gekommen war? Oder gäbe es für seine Gefährtin noch Hoffnung? Die Fragen überschlugen sich in seinem Kopf. Dennoch fiel es ihm nicht im Traum ein, die Suche aufzugeben. Nein! Er wollte Sarana um jeden Preis retten. Jedoch musste er Minuten feststellen, dass von der jungen Frau jede Spur fehlte. Daraufhin beschloss er das Schloss zu verlassen. Jedoch wurde er zuvor von Saburo aufgehalten.

"Sesshoumaru so warte doch!" bat dieser.

"Nein das werde ich nicht!" erwiderte der Lord kalten Tones.

Er wollte seine Verletzlichkeit kaum zeigen, doch der Verlust Sarana's setzte ihm sehr zu.

"Bist du dir sicher, dass du schon überall nachgesehen hast? Vielleicht ist sie ja in einer nahegelegenen Höhle aufzufinden." erklang es hoffnungssuchend von dem jungen Braunhaarigen.

Während die beiden immer noch diskutierten, fand sich die junge Schwarzhaarige in einer Höhle wieder. Jedoch war sie nicht alleine. Doch würde es sich hierbei ebenfalls um Feinde handeln? Oder hatten sie friedliebenden Menschen ihr Leben zu verdanken?

"Wie schön du bist wach." stellte eine liebevolle Stimme fest.

"Wo bin ich? Und wer ist da?" fragte die junge Frau verwirrt.

"Inu-Yasha hat dich noch im letzten Moment retten können." erklärte Kagome.

Verdutzt blickte die Schwarzhaarige in die Richtung des Halbdämons. Sie hatte feststellen müssen, wie viel Ähnlichkeit dieser doch mit seinem Bruder hatte. Daraufhin wurde ihr Blick trüb.

"Was hast du denn?" fragte Sango neugierig.

"Es ist nur so, dass Sesshoumaru von Naraku vergiftet worden ist." erwiderte diese traurig.

Nun wurde der Halbdämon hellhörig.

"Und was ist mit ihm? Lebt er noch oder...?" fragte dieser aufgebracht.

"Inu-Yasha beruhige dich!" drängte ihn Miroku.

"Ich kann mich nur daran erinnern, dass Naraku mich von der Klippe gestoßen hatte." erklärte die Schwarzhaarige.

Verdutzt wandte sich Sango der jungen Frau zu.

"Darf man denn wissen, wie du heißt?" forschte sie vorsichtig nach.

"Mein Name ist Sarana Shizukusa." erwiderte diese leise.

"Das ist wirklich ein schöner Name. Genau so schön, wie du es bist." flirtete Miroku.

"Hör mit den blöden Witzen auf! Sie macht sich gerade ernsthafte Sorgen um Sesshoumaru!" zischte Inu-Yasha.

Dieser konnte zwar nicht verstehen, warum die junge Frau so an seinem Bruder hing. Jedoch wollte er ihr helfen.

"Ich halte zwar nicht viel von ihm, aber alleine die Tatsache, dass du ihn unbedingt retten willst zeigt mir doch, dass auch er einen guten Kern haben muss." erklang es nachdenklich von dem Halbdämon.

Erstaunt nahm sich ihm Sango an.

"Sarana kannst du dich denn daran erinnern, ob Sesshoumaru noch am Leben ist?" fragte diese interessiert.

Der Blick der jungen Schwarzhaarigen wurde trüb.

"Nein für mich sah es nicht so aus, als würde er noch leben." erklärte sie.

Der Blick Miroku's wurde nachdenklich.

"Und was ist mit Naraku?" fragte Sango.

Sie wusste, dass der Feind nicht locker geben würde, bis er alle ihm gefährlich werdenden Personen aus dem Weg räumen würde.

"Ich weiß es nicht." erwiderte Sarana traurigen Blickes.

Sie wusste, was der Feind vorhatte, dennoch traute sie dem Frieden nicht. So beschloss sie die Freunde zu informieren.

"Ich weiß, was Naraku plant." erklärte sie daraufhin.

Neugierig spitzten alle die Ohren.

"Und was?" fragte Miroku.

"Er will uns alle zu seinen Sklaven machen. Und mit Sesshoumaru hat er angefangen." fuhr die junge Frau fort.

Fassungslos blieb Inu-Yasha die Spucke weg.

"Bist du sicher, dass du von meinem Bruder sprichst? Gerade er würde so etwas doch schnell durchschauen oder etwa nicht?" fragte dieser verwirrt.

"Normalerweise schon, aber das schien ihm egal. So wie es aussah, war ich ihm wichtiger." erwiderte Sarana.

Ein Lächeln bildete sich auf den Lippen des Halbdämons.

"Na dann musst du ihm wirklich viel bedeuten." schlussfolgerte er.

Zustimmend nickte die junge Frau. Sie wusste, dass auch wenn der Lord noch am Leben sei, er bald ein Sklave Naraku's werden würde. Jedoch fragte sie sich, ob sie ihn noch retten könnte. Doch was, wenn es dem Feind gelingt die alleinige Herrschaft zu erlangen?